



Międzynarodowa Komisja Ochrony Odry przed Zanieczyszczeniem
Internationale Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung
Mezinárodní komise pro ochranu Odry před znečištěním



Wrocław 2015

INTERNATIONALER WARN- UND ALARMPLAN FÜR DIE ODER

INTERNATIONALE KOMMISSION ZUM SCHUTZ DER ODER
GEGEN VERUNREINIGUNG

**INTERNATIONALER WARN-
UND ALARMPPLAN FÜR
DIE ODER**

WROCLAW 2015



Erarbeitet durch:

Internationale Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung
ul. M. Curie-Skłodowskiej 1, PL-50-381 Wrocław
www.mkoo.pl

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
EINLEITUNG	6
1. ALLGEMEINES	6
1.1. Ziele des IWAPO	6
1.2. Definition einer Havarie	7
1.3. Alarm- und Gebietskriterien	7
1.3.1. Alarmkriterien	7
1.3.2. Gebietskriterien	7
2. INTERNATIONALE HAUPTWARNZENTRALEN (IHWZ)	8
2.1. Hauptaufgaben der IHWZ	8
2.2. Ausstattung der IHWZ	9
2.3. Verzeichnis der IHWZ in der Tschechischen Republik	9
2.4. Verzeichnis der IHWZ in der Republik Polen	10
2.5. Verzeichnis der IHWZ in der Bundesrepublik Deutschland....	10
3. VERBINDUNGSPLAN (Stand: 16.07.2014)	10
4. MELDUNGEN	16
4.1. Erste Meldung	16
4.2. Bestätigung des Empfanges	16
4.3. Entwarnung	16
4.4. Fragen und Antworten	17
4.5. Journal	17
5. MELDEWEGE IM INTERNATIONALEN ODER EINZUGSGEBIET	20
5.1. Meldewege aus der Tschechischen Republik	20
5.1.1. Havarie im Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße und der Smědá (Wittig)	20
5.1.2. Havarie im Einzugsgebiet der Stěnava (Steine).....	20
5.1.3. Havarien auf dem Gebiet der Olmützer Region (Olomoucký kraj) und im Einzugsgebiet der Hotzenplotz (Osoblaha)	22

5.1.4.	Havarie im Einzugsgebiet der Oder und Olsa	22
5.2.	Meldewege aus der Republik Polen.....	24
5.2.1.	Havarie in der Woiwodschaft Schlesien	24
5.2.2.	Havarie in der Woiwodschaft Oppeln	26
5.2.3.	Havarie in der Woiwodschaft Niederschlesien	28
5.2.4.	Havarie in der Woiwodschaft Lubuskie	30
5.2.5.	Havarie in der Woiwodschaft Westpommern	32
5.3.	Meldewege aus der Bundesrepublik Deutschland	34
5.3.1.	Havarie an der Grenzoder	34
5.3.2.	Havarie im Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße	36
ANLAGE 1.		
	Formular: Meldeformular – außergewöhnliche Verunreinigungen.....	38
ANLAGE 2.		
	Formular: Bestätigung der Meldung	40
ANLAGE 3.		
	Formular: Entwarnung	41
ANLAGE 4.		
	Anleitung zur Beurteilung der Einstufung von unfallbedingten Gewässerbelastungen.....	42

VORWORT

Der Internationale Warn- und Alarmplan für die Oder bildet die Grundlage für die wirksame Bekämpfung von Störfällen sowie eine frühzeitige Warnung der Bevölkerung im gesamten Einzugsgebiet der Oder und ist ein unentbehrliches Element der Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustands der Oder und deren Zuflüsse in der Zukunft.

Der Internationale Warn- und Alarmplan für die Oder erfüllt die Anforderungen nach Art. 11 Abs. 3 Buchst. I) der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (RL 2000/60/EG), nach Art. 14 Abs. 2, Anhang V, Teil 2 der SEVESO-III-Richtlinie (RL 2012/18/EU) als auch nach Art. 8 und 10 des UNECE-Übereinkommens über die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Industrieunfällen sowie nach Art. 14 des UNECE-Übereinkommens zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen.

Die vorliegende Fassung des Warn- und Alarmplans für die Oder, der das gesamte Oder- Einzugsgebiet umfasst, wurde von der Plenartagung der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung (IKSO) am 2./3. Dezember 2014 in Breslau verabschiedet. In das Dokument wurde der aktualisierte internationale „Verbindungsplan“ (Stand: 16.07.2014) aufgenommen, der Bestandteil des Plans ist.

Die Arbeitsgruppe G3 „Havarieverunreinigungen“ der IKSO wird die Funktionsfähigkeit des Plans regelmäßig testen und je nach Bedarf erforderliche Systemänderungen und seine Novellierung vorschlagen.

Heide Jekel



Präsidentin
der IKSO

EINLEITUNG

Meldungen über den Internationalen Warn- und Alarmplan für die Oder (IWAPO) leiten die zuständigen Internationalen Hauptwarnzentralen (IHWZ) unverzüglich an die regionalen/nationalen Warndienste weiter. Durch den Internationalen Warn- und Alarmplan für die Oder werden die bestehenden regionalen und nationalen Warnpläne nicht geändert.

1. ALLGEMEINES

1.1. Ziele des IWAPO

Das Ziel des IWAPO besteht darin, bei einer plötzlichen Verunreinigung des Einzugsgebietes der Oder durch Schadstoffe, die wegen ihrer Menge oder Konzentration für die Wasserbeschaffenheit der Oder und ihrer Zuflüsse eine Gefahr darstellen, eine entsprechende Meldung weiterzuleiten, um somit rechtzeitig die für den Havarieschutz zuständigen Behörden und Dienststellen sowie die Wassernutzer zu warnen. Es sollen zugleich folgende Ziele erreicht werden:

- a) Beseitigung der Gefahr,
- b) Feststellung der Ursachen,
- c) Feststellung des Verursachers,
- d) Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen und Folgen der Havarie,
- e) Beseitigung von Folgeschäden.

Der IWAPO kommt auch in den Fällen zum Einsatz, die die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich ziehen.

1.2. Definition einer Havarie

Havarien im Sinne des IWAPO sind störungs- oder unfallbedingte Schäden an technischen Anlagen, kommunaler Infrastruktur (z.B. Kläranlagen), Lägern, Leitungen, Fahrzeugen oder Schiffen, die zu wassergefährdenden Stofffreisetzungen direkt oder über einen Zufluss in das Grund- oder Oberflächenwasser führen.

Zur Einstufung der Gewässergefährdung durch Havarieverunreinigungen wird die Anlage 4 „Anleitung zur Beurteilung unfallbedingter Gewässerbelastungen“ im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmplans für die Oder benutzt.

1.3. Alarm- und Gebietskriterien

1.3.1. Alarmkriterien

Grundsätzlich sollten Havarien gemeldet werden, die die nachfolgenden Alarmkriterien erfüllen:

- a) öffentlichkeitswirksame Stör- und Unfälle (z.B. größeres Fischsterben oder Ölkontaminationen) und
- b) Stör- und Unfälle, bei denen die Orientierungsschwelle nach Anlage 4 (GSI \geq 2) überschritten wird.

An der polnisch-tschechischen Grenze können fakultativ auch Vorkommnisse gemeldet werden, die die vorgenannten Bedingungen nicht erreichen, insbesondere wenn sie sich an kleineren grenzüberschreitenden Nebenflüssen ereignen.

1.3.2. Gebietskriterien

Der Internationale Warn- und Alarmplan für die Oder gilt im gesamten Odereinzugsgebiet.

2. INTERNATIONALE HAUPTWARN- ZENTRALEN (IHWZ)

Die IHWZ sind Informationszentren, die im Rahmen der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung die Meldungen über Schadensereignisse im Einzugsgebiet der Oder weiterleiten. Meldungen über Havarien werden stafettenartig stromabwärts der Oder weitergeleitet. Die IHWZ arbeiten rund um die Uhr (24-Stunden-Bereitschaftsdienst).

2.1. Hauptaufgaben der IHWZ

Die Aufgaben der IHWZ bestehen in:

- Weiterleitung einer Havariemeldung;
- Empfangsbestätigung der Havariemeldung;
- Sicherung des Informationsdienstes:
 - Weiterleitung und Empfang von Meldungen im Verlauf der Havarie,
 - Meldung von festgestellten Schäden bzw. sonstiger Folgen,
 - Weiterleitung von Ergebnissen der Laboranalysen,
 - Information regionaler/nationaler Stellen;
- Aktualisierung des Verbindungsplans:
 - Die einzelnen IHWZ sind für ihre eigenen Kommunikationsmittel verantwortlich; bei einer Änderung informieren sie unverzüglich das IKSO-Sekretariat in Breslau, das die Änderung in den Verbindungsplan einfügt und den korrigierten Verbindungsplan an alle IHWZ verschickt;
- Übersicht über Havarien:
 - Havarien, bei denen die in der Anlage 4 festgelegten Schwellenwerte überschritten wurden, werden möglichst auf der nächsten G3-Beratung besprochen.

2.2. Ausstattung der IHWZ

- Technische Ausstattung zur Absicherung des Dienstes rund um die Uhr
- Kommunikationsmittel (Telefon, Fax, Internet/E-Mail)
- Ausrüstung für die Datenverarbeitung
- Fachliteratur
- Es wird empfohlen, den ständigen Informationsdienst der Rettungssysteme zu nutzen.

2.3. Verzeichnis der IHWZ in der Tschechischen Republik

2.3.1 Vodohospodářský dispečink Povodí Labe, státní podnik, Hradec Králové

Zuständigkeitsbereich:

Pardubický kraj, Královehradecký kraj, Liberecký kraj

2.3.2 Vodohospodářský dispečink Povodí Odry, státní podnik, Ostrava

Zuständigkeitsbereich:

Moravskoslezský kraj, Olomoucký kraj

2.4. Verzeichnis der IHWZ in der Republik Polen

2.4.1. Wojewódzkie Centrum Zarządzania Kryzysowego Wojewody Śląskiego (Katowice)

2.4.2. Wojewódzkie Centrum Zarządzania Kryzysowego Wojewody Opolskiego (Opole)

- 2.4.3. Wojewódzkie Centrum Zarządzania Kryzysowego Wojewody Dolnośląskiego (Wrocław)
- 2.4.4. Wojewódzkie Centrum Zarządzania Kryzysowego Wojewody Lubuskiego (Gorzów Wlkp.)
- 2.4.5. Wojewódzkie Centrum Zarządzania Kryzysowego Wojewody Zachodniopomorskiego (Szczecin)

2.5. Verzeichnis der IHWZ in der Bundesrepublik Deutschland

2.5.1. IHWZ Frankfurt/Oder

Internationale Hauptwarnzentrale in der Regionalleitstelle Oderland

3. VERBINDUNGSPLAN (Stand: 16.07.2014)

Internationale Hauptwarnzentralen in der Tschechischen Republik

INSTITUCJA/ INSTITUTE/INSTITUTION	Numer kierunkowy/ Směrové číslo/ Vorwahl	Numer telefonu/ Telefonní číslo/ Telefon	Numer faksu/ Číslo faxu/ Fax	E-mail/ Adresa elektronické pošty/ E-Mail
Ostrava				
MHVC – Povodí Odry, státní podnik Varenská 49, 701 26 Ostrava	00420	596 612 222 596 638 427	596 612 666	dispecer@pod.cz
Hradec Králové				
MHVC – Povodí Labe, státní podnik Víta Nejedlého 951, 500 03 Hradec Králové	00420	495 088 720 495 088 730	495 088 733	vhd@pla.cz

Internationale Hauptwarnzentralen in der Republik Polen

INSTYTUCJA/ INSTITUTE/ INSTITUTION	Numer kierunkowy/ Směrové číslo/ Vorwahl	Numer telefonu/ Telefonní číslo/ Telefon	Numer faksu/ Číslo faxu/ Fax	E-mail/ Adresa elektronické pošty/ E-Mail
Województwo Śląskie / Slezské vojvodství / Wojewodtschaft Schlesien				
Wojewódzkie Centrum Zarządzania Kryzysowego Wojewody Śląskiego, ul. Jagiellońska 25, 40-032 Katowice	0048-32	255 21 95 256 56 01 207 71 01	256 22 13 207 73 83	czkws@katowice.uw.gov.pl
Województwo Opolskie / Opolské vojvodství / Wojewodtschaft Oppeln				
Wojewódzkie Centrum Zarządzania Kryzysowego Wojewody Opolskiego, ul. Piastowska 14, 45-082 Opole	0048-77	452 42 43 452 47 15 452 44 69	452 47 16	czk@opole.uw.gov.pl

Województwo Dolnośląskie / Dolnosleszké vojvodství / Wojewodschaft Niederschlesien				
Wojewódzkie Centrum Zarządzania Kryzysowego Wojewody Dolnośląskiego, pl. Powstańców Warszawy 1, 50-951 Wrocław	0048-71	340 61 00 340 62 05	340 66 74 340 65 95	czkw@duw.pl centrum@czkw.wroc.pl
Województwo Lubuskie / Lubušké vojvodství / Wojewodschaft Lebus				
Wojewódzkie Centrum Zarządzania Kryzysowego Wojewody Lubuskiego, ul. Jagiellończyka 8, 66-400 Gorzów Wlkp.	0048-95	728 87 77	728 87 78 728 87 79	centrum.kryzysowe@lubuskie.uw.gov.pl
Województwo Zachodniopomorskie / Západopomořanské vojvodství / Wojewodschaft Westpommern				
Wojewódzkie Centrum Zarządzania Kryzysowego Wojewody Zachodniopomorskiego ul. Wały Chrobrego 4, 70-502 Szczecin	0048-91	430 33 42	433 85 22	czk@szczecin.uw.gov.pl

Internationale Hauptwarnzentrale in der Bundesrepublik Deutschland

INSTYTUCJA/ INSTITUTE/ INSTITUTION	Numer kierunkowy/ Směrové číslo/ Vorwahl	Numer telefonu/ Telefonní číslo/ Telefon	Numer faksu/ Číslo faxu/ Fax	E-mail/ Adresa elektronické pošty/ E-Mail
IHWZ Frankfurt (Oder) Internationale Hauptwarnzentrale Regionalleitstelle Oderland	0049-335	565 37 37	565 37 99	leitstelle@ frankfurt-oder.de

Alle Meldungen als auch Entwarnungen werden ebenfalls an das IKSO-Sekretariat zur Kenntnisnahme geleitet

INSTYTUCJA/ INSTITUTE/ INSTITUTE	Numer kierunkowy/ Směrové číslo/ Vorwahl	Numer telefonu/ Telefonní číslo/ Telefon	Numer faksu/ Číslo faxu/ Fax	E-mail/ Adresa elektronické pošty/ E-Mail
Międzynarodowa Komisja Ochrony Odry przed Zanieczyszczeniem (MKOOpZ) Mezinárodní komise pro ochranu Odry před znečištěním (MKOOpZ) Internationale Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung (IKSO)				
Sekretariat MKOOpZ/ IKSO-Sekretariat ul. M. Curie-Skłodowskiej 1, 50-381 Wrocław	00 48-71	326 74 70	328 37 11	sekretariat@mkoo.pl

4. MELDUNGEN

Die Meldungen werden grundsätzlich schriftlich (per Fax und E-Mail) stafettenartig von IHWZ zu IHWZ weitergeleitet. Sollte es nicht möglich sein, eine Meldung schriftlich zu übermitteln, kann diese in außergewöhnlichen Fällen auch telefonisch weitergegeben werden.

4.1. Erste Meldung

Die erste Meldung (auf einem Formblatt gem. Anlage 1) versendet die IHWZ, in deren Zuständigkeitsbereich es zur Havarie gekommen ist (per Fax und E-Mail). Die IHWZ versendet die Meldung an alle Empfangsstationen der nächsten IHWZ, sowie zur Kenntnisnahme an das IKSO-Sekretariat.

Bei einer Havarie mit erwarteter Auswirkung auf den Zuständigkeitsbereich der stafettenartig nächsten IHWZ versendet die benachrichtigende IHWZ die Havarie-meldung auch an die nächste IHWZ.

4.2. Bestätigung des Empfanges

Jede eingegangene Meldung (s. Pkt. 4.1) ist von allen benachrichtigten IHWZ unverzüglich schriftlich (per Fax und E-Mail) zu bestätigen. Jede IHWZ, die die Meldung entgegengenommen hat, versendet die Empfangsbestätigung an die IHWZ, von der die Meldung übermittelt wurde. Die Bestätigung erfolgt auf dem entsprechenden Formular (s. Anlage 2).

In außergewöhnlichen Situationen, in denen die Bestätigung nicht schriftlich erfolgen kann, können andere Kommunikationsmöglichkeiten genutzt werden. Eine Benachrichtigung ist spätestens eine Stunde nach Erhalt zu bestätigen.

4.3. Entwarnung

Ist die Havariesituation beendet, muss jede gemeldete Havarie schriftlich aufgehoben werden (per Fax und E-Mail, s. Anlage 3 „Formular – Entwarnung“). Die Entwarnung wird von der IHWZ sichergestellt, die die Havarie gemeldet hat,

und zwar durch den Versand eines entsprechenden Formulars an alle Empfangsstationen der nächsten IHWZ, die vorher von ihr benachrichtigt wurden, als auch zur Kenntnisnahme an das IKSO-Sekretariat.

4.4. Fragen und Antworten

Fragen und Antworten werden von Stelle zu Stelle, möglichst schriftlich, weitergegeben.

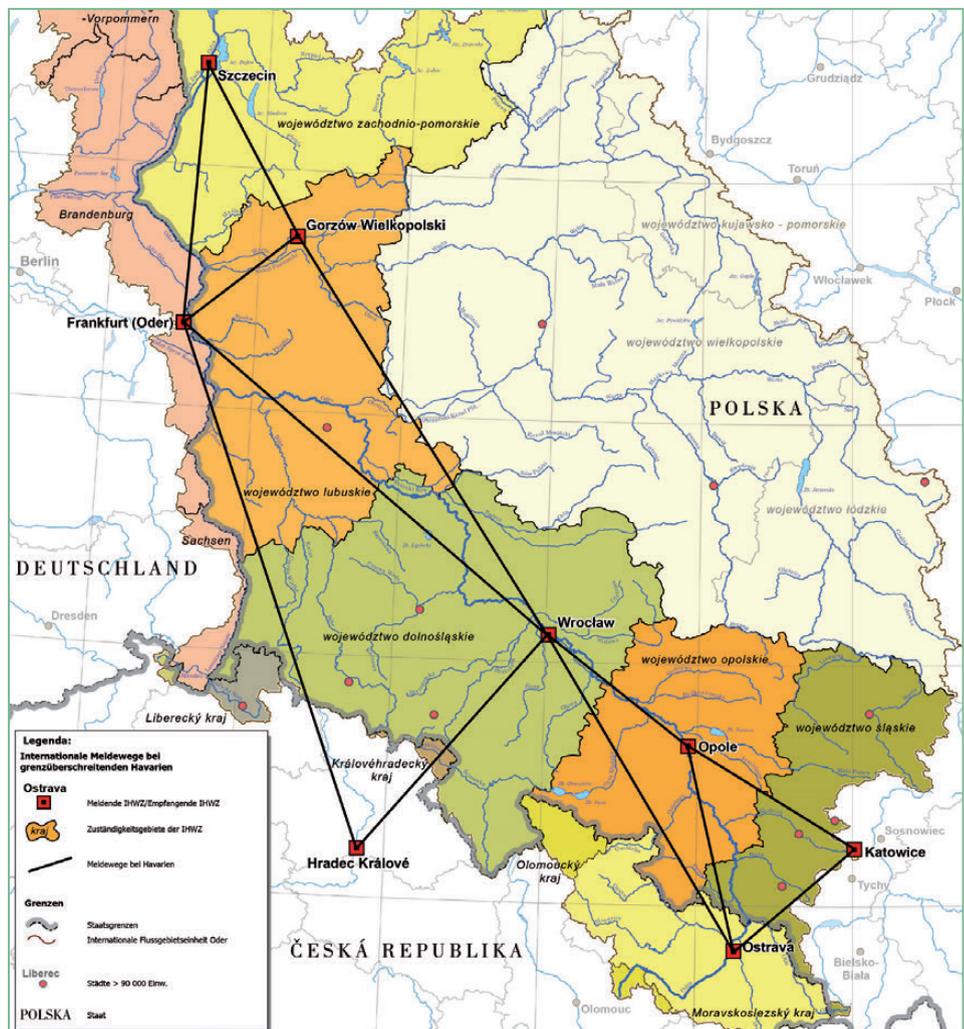
4.5. Journal

Abgesetzte Meldungen werden in einem Journal erfasst, das in allen Internationalen Hauptwarnzentralen geführt wird. Das Journal hat nachstehende Angaben zu enthalten: Datum, Uhrzeit, Name des Mitarbeiters, der die Meldung weitergeleitet hat, Name des Mitarbeiters, der die Meldung empfangen hat, Inhalt der Meldung.

Werden Meldungen schriftlich weitergeleitet, werden sie im Falle eines Faxes als Anlage einschließlich Empfangs- bzw. Sendebeleg und im Falle einer E-Mail samt Datei ausgedruckt und beigelegt.

5. MELDEWEGE IM INTERNATIONALEN ODER-EINZUGSGEBIET

Auf Grund der unterschiedlichen Kompetenzen/Zuständigkeiten in den jeweiligen Staaten ist die Art und Weise der Weiterleitung der Meldung im Falle einer grenzüberschreitenden Havarie abhängig von dem Zuständigkeitsbereich der jeweiligen IHWZ. Die folgende Karte veranschaulicht die Meldewege zwischen den einzelnen IHWZ bei auftretender Havarie.





5.1. Meldewege aus der Tschechischen Republik

In der Tschechischen Republik ist der Zuständigkeitsbereich zwischen den beiden Zentralen Hradec Králové und Ostrava aufgeteilt.

5.1.1.

Havarie im Einzugsgebiet **DER LAUSITZER NEIßE UND DER SMĚDÁ (WITTIG)**

Die Meldung wird durch:

**IHWZ Hradec
Králové**



an folgende IHWZ geleitet:

- IHWZ Frankfurt (Oder)**
- IHWZ Wrocław**

5.1.2.

Havarie im Einzugsgebiet **DER STĚNAVA (STEINE)**

Die Meldung wird durch:

**IHWZ Hradec
Králové**



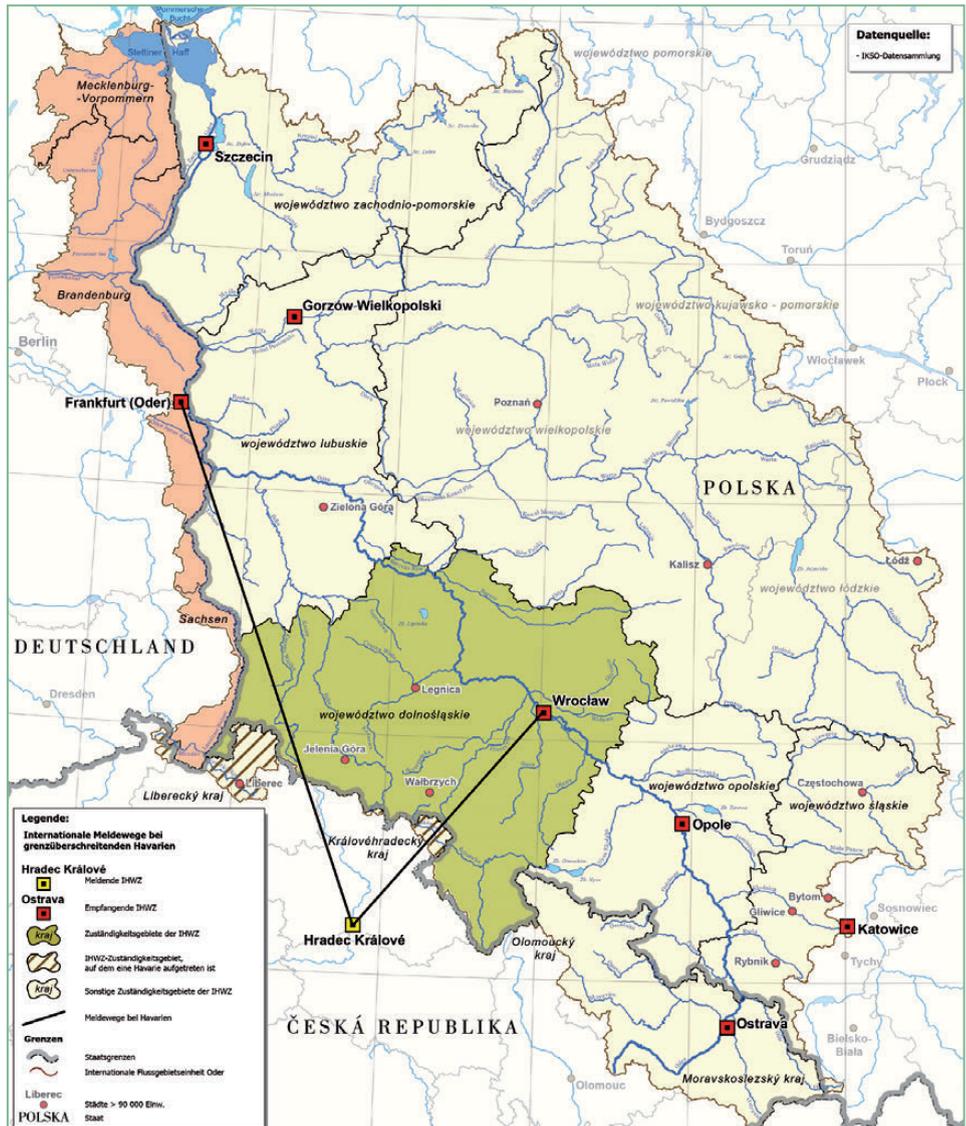
an folgende IHWZ geleitet:

- IHWZ Wrocław**

5.1.1.

5.1.2.

Internationale Meldewege bei grenzüberschreitenden Havarien in der Königgrätzer und Liberecer Region (Královéhradecký kraj und Liberecký kraj)





Meldewege aus
der Tschechischen Republik

5.1.3.

Havarien auf dem Gebiet
**DER OLMÜTZER REGION
(OLOMOUCKÝ KRAJ)**

und im Einzugsgebiet
DER HOTZENPLOTZ (OSOBLAHA)

Die Meldung wird durch:

an folgende IHWZ geleitet:

IHWZ Ostrava



➤ IHWZ Opole

5.1.4.

Havarie im Einzugsgebiet
DER ODER UND OLSA

Die Meldung wird durch:

an folgende IHWZ geleitet:

IHWZ Ostrava



➤ IHWZ Katowice

5.1.3.

5.1.4.

Internationale Meldewege bei grenzüberschreitenden
Havarien in der Mährisch-Schlesischen und Olmützer Region
(Moravskoslezský kraj und Olomoucký kraj)





5.2. Meldewege aus der Republik Polen

In der Republik Polen ist die IHWZ der jeweiligen Woiwodschaft für eine auftretende Havarie zuständig. Gemäß der Karte leitet die empfangende IHWZ in Polen bei Bedarf die Meldung stafettenartig an die nächste IHWZ in Polen bzw. an die IHWZ in der Tschechischen Republik oder Bundesrepublik Deutschland weiter. Allerdings ist sie dazu verpflichtet, die o.g. IHWZ über die Beendigung jeglicher Maßnahmen in Bezug auf die Beseitigung der Havarie zu informieren.

5.2.1.

Havarie in der Woiwodschaft **SCHLESIEN**

Die Meldung wird durch:

IHWZ Katowice



an folgende IHWZ geleitet:

- **IHWZ Opole**
- **IHWZ Ostrava**

5.2.1.

Internationale Meldewege bei grenzüberschreitenden Havarien in der Woiwodschaft Schlesien





Meldewege aus
der Republik Polen

5.2.2.

Havarie in der Woiwodschaft **OPPELN**

Die Meldung wird durch:

IHWZ Opole



an folgende IHWZ geleitet:

-  **IHWZ Wrocław**
-  **IHWZ Ostrava**
-  **IHWZ Katowice**

Internationale Meldewege bei grenzüberschreitenden Havarien in der Woiwodschaft Opeln





Meldewege aus
der Republik Polen

5.2.3.

Havarie in der Woiwodschaft **NIEDERSCHLESISIEN**

Die Meldung wird durch:

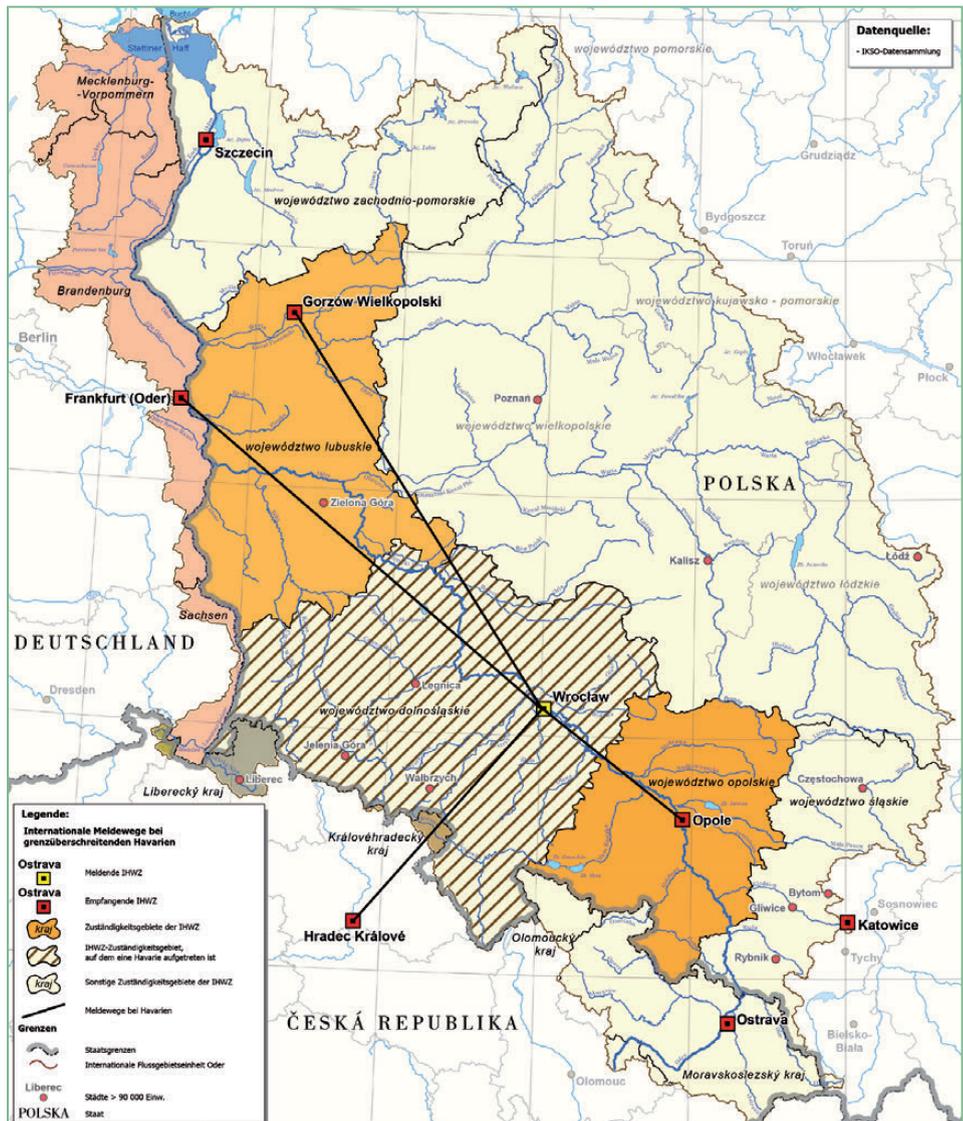
IHWZ Wrocław



an folgende IHWZ geleitet:

- **IHWZ Hradec Králové**
- **IHWZ Frankfurt (Oder)**
- **IHWZ Gorzów Wlkp.**
- **IHWZ Opole**

Internationale Meldewege bei grenzüberschreitenden Havarien in der Woiwodschaft Niederschlesien





Meldewege aus
der Republik Polen

5.2.4.

Havarie in der Woiwodschaft **LUBUSKIE**

Die Meldung wird durch:

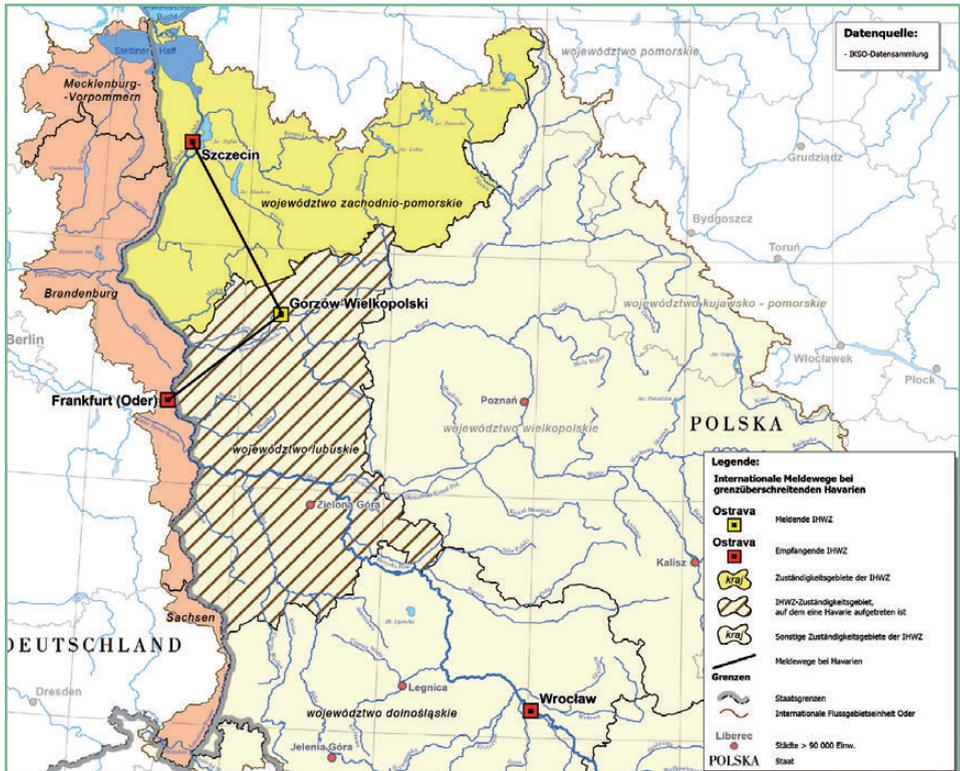
**IHWZ
Gorzów Wlkp.**



an folgende IHWZ geleitet:

-  **IHWZ Frankfurt (Oder)**
-  **IHWZ Szczecin**

Internationale Meldewege bei grenzüberschreitenden Havarien in der Woiwodschaft Lubuskie





Meldewege aus
der Republik Polen

5.2.5.

Havarie in der Woiwodschaft **WESTPOMMERN**

Die Meldung wird durch:

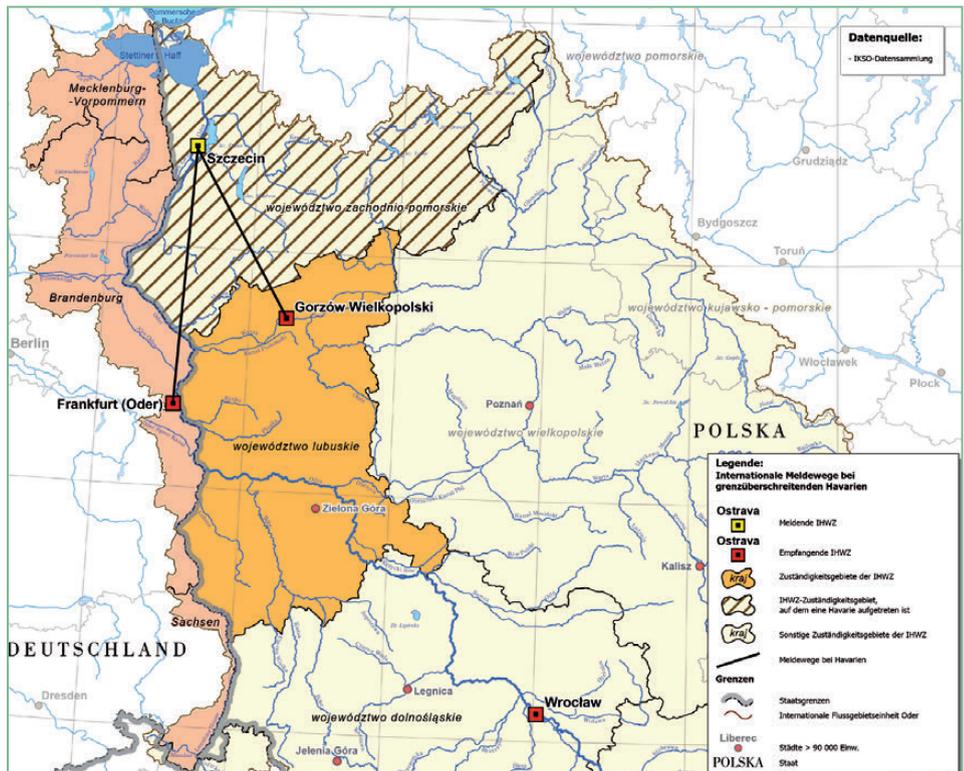
**IHWZ
Szczecin**



an folgende IHWZ geleitet:

-  **IHWZ Frankfurt (Oder)**
-  **IHWZ Gorzów Wlkp.**

Internationale Meldewege bei grenzüberschreitenden Havarien in der Woiwodschaft Westpommern





5.3. Meldewege aus der Bundesrepublik Deutschland

In der Bundesrepublik Deutschland ist für das gesamte deutsche Oder-Einzugsgebiet für die Meldung einer grenzüberschreitenden Havarie die IHWZ Frankfurt (Oder) zuständig.

5.3.1.

Havarie an **DER GRENZODER**

Die Meldung wird durch:

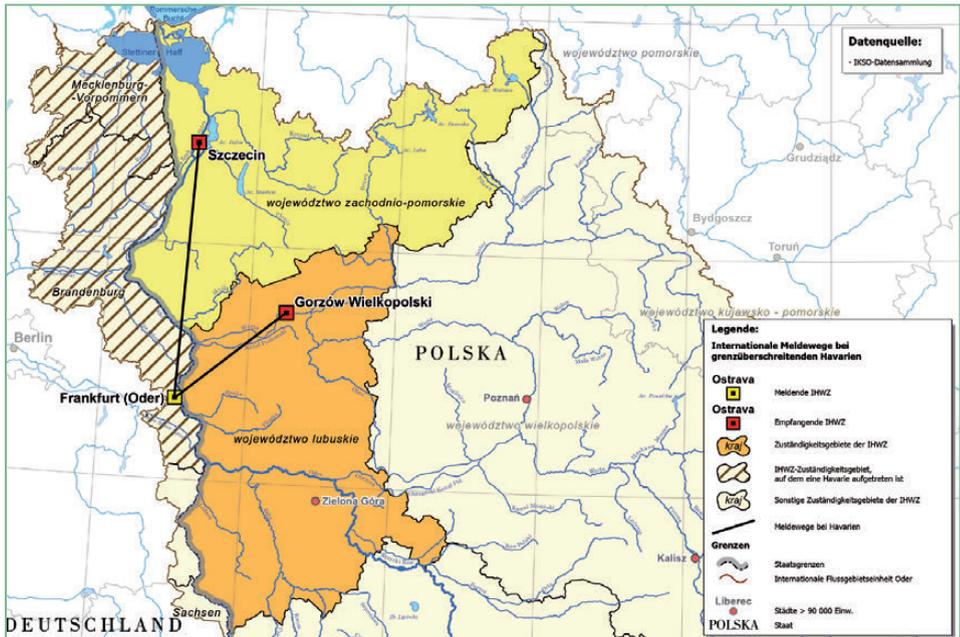
**IHWZ Frankfurt
(Oder)**



an folgende IHWZ geleitet:

-  **IHWZ Gorzów Wlkp.**
-  **IHWZ Szczecin**

Internationale Meldewege bei grenzüberschreitenden Havarien an der Grenzoder im deutschen Teil der IFGE Oder





Meldewege aus
der Bundesrepublik Deutschland

5.3.2.

Havarie im Einzugsgebiet **DER LAUSITZER NEIßE**

Die Meldung wird durch:

**IHWZ Frankfurt
(Oder)**



an folgende IHWZ geleitet:

- **IHWZ Gorzów Wlkp.**
- **IHWZ Wrocław**
- **IHWZ Hradec Králové**

Internationale Meldewege bei grenzüberschreitenden Havarien im Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße im deutschen Teil der IFGE Oder



ANLAGE 1

Formular: Meldeformular – außergewöhnliche Verunreinigungen

Formularz – zgłoszenie meldunku – nadzwyczajne zanieczyszczenie
Formulář pro hlášení – mimořádné znečištění

1. Betreff Dotyczy / Věc	1.1	Kurzbezeichnung: Informacja (krótka charakterystyka zagrożenia) / Stručné označení		
2. Wer? Kto? / Kdo?	2.1	Empfänger: Odbiorca / Příjemce		
3. Was? Co? / Co?	3.1	Ereignis – Hergang des Störfalles – geplante bzw.durchgeführte Bekämpfungsmaßnahmen: Zdarzenie – proces przebiegu zakłócenia kolejne kroki zwalczania – planowane bądź zastosowane / Událost – průběh poruchy – plánované nebo provedené kroky k likvidaci Beschreibung des Störfalls, umgesetzte und geplante Maßnahmen: Opis awarii, podjęte i planowane działania / Popis havárie, provedená a plánovaná opatření		
	3.2	A. Mineralöl: Olej mineralny / Ropná látka	B. Chem. Stoff: Subst. chemiczna / Chem. látka	C. Sonstiges: Inne / Jiné
	3.3	Menge: Ilość / Množství		
	3.4	Verursacher: Sprawca wydarzenia / Původce		
4. Wann? Kiedy? / Kdy? (vznik havárie)	4.1	Datum: Data / Datum		
	4.2	Uhrzeit: O godzinie / Hodina		

5. Wo? Gdzie? / Kde?	5.1	Gewässer: Ciek / Vodní tok	Fluß-km: Km rzeki / Říční km	Ort: Gdzie / Místo
6. Auswirkungen auf die Grenzgewässer Stopień oddziaływania na wody graniczne / Vlivy na hraniční vody	6.1	Grenzgewässer: Ciek graniczny / Hraniční vodní tok	Keine: Bez oddziaływań / Žádné	
			Sind eingetreten am: Nastąpiło w dniu / Nastaly – Datum	Uhrzeit: Godzina / Hodina
			Werden erwartet bis: Oczekiwane w czasie do / Očekávají se – Datum	Uhrzeit: Godzina / Hodina
7. Bemerkung Uwaga / Poznámka	7.1			
8. Ort, Datum, Uhrzeit Miejscowość, data, godzina / Místo, datum a hodina	Name, Amtsbezeichnung: Nazwisko, instytucja / Jméno, instituce Absender: Nadawca / Odesílatel (Bezeichnung der IHWZ, Bezeichnung des Organs, Name, Tel.-Nr.): (Nazwa MGCO, nazwa organu, nazwisko, nr telefonu) (Název MHVC, název orgánu, jméno, telefon)			

ANLAGE 2

Formular: Bestätigung der Meldung

Formularz – potwierdzenie meldunku

Formulář – potvrzení hlášení

1. Betreff Dotyczy / Věc	1.1	Kurzbezeichnung: Charakterystyka sprawy / Stručné označení		
2. Wer? Kto?– komu? Kdo?	2.1	Absender: Nadawca / Odesílatel		
	2.2	Empfänger: Odbiorca / Příjemce		
3. Ereignis Zdarzenie / Událost	3.1	Ihre Meldung vom: Informacja z dnia / Vaše hlášení ze dne	Datum: Data / Datum	Uhrzeit: O godzinie / Hodina
	3.2	Eingegangen am: Wpłynęło w dniu / Došlo dne	Datum: Data / Datum	Uhrzeit: O godzinie / Hodina
	3.3	Über Ereignis: W sprawie dot. wydarzenia / O události		
4. Ort, Datum, Uhrzeit Miejscowość, data, godzina / Místo, datum a hodina	Name, Amtsbezeichnung: Nazwisko, instytucja / Jméno, instituce Absender: Nadawca / Odesílatel (Bezeichnung der IHWZ, Bezeichnung des Organs, Name, Tel.-Nr.): (Nazwa MGCO, nazwa organu, nazwisko, nr telefonu) (Název MHVC, název orgánu, jméno, telefon)			

ANLAGE 3

Formular: Entwarnung

Formularz – odwołanie ostrzeżenia

Formulář – odvolání hlášení

Außergewöhnliche Verunreinigungen

Zanieczyszczenia o szczególnym charakterze

Mimořádná znečištění

Sobald die Gefahrenlage vorüber ist, ist folgende Meldung abzugeben!

Natychmiast po ustąpieniu zagrożenia przekazać następujące zgłoszenie!

Jakmile pomine nebezpečná situace, je nutko vydat toto hlášení!

1. Betreff Dotyczy / Věc	1.1	Kurzbezeichnung: Krótki opis / Stručné označení
2. Wer? Kto? / Kdo?	2.1	Absender (IHWZ): Nadawca (IHWZ) / Odesílatel (IHWZ)
	2.2	Empfänger (IHWZ): Odbiorca (IHWZ) / Příjemce(IHWZ)
3. Begründung der Entwarnung; Hinweise: Przyczyna odwołania zagrożenia; wskazówki / Zdůvodnění zrušení varování; pokyny		
4. Ort, Datum, Uhrzeit Miejscowość, data, godzina / Místo, datum a hodina	Name, Amtsbezeichnung: Nazwisko, instytucja / Jméno, instituce Absender: Nadawca / Odesílatel (Bezeichnung der IHWZ, Bezeichnung des Organs, Name, Tel.-Nr.): (Nazwa MGCO, nazwa organu, nazwisko, nr telefonu) (Název MHVC, název orgánu, jméno, telefon)	

ANLAGE 4:

Anleitung zur Beurteilung der Einstufung von unfallbedingten Gewässerbelastungen

A 1 – Beurteilung der Einstufung von unfallbedingten Gewässerbelastungen

Mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle können den nach Gefahrenhinweise H-Sätzen^{*1} bzw. Wassergefährdungsklassen (WGK)^{*2} eingestufteten Stoffen Meldeschwellen zugeordnet werden, deren Überschreitungen bei einer havariebedingten Stofffreisetzung ins Gewässer eine Meldung entsprechend dem Internationalen Warn- und Alarmplan für die Oder auslösen.

Die aufgeführten Meldeschwellen (havariebedingte Tagesfrachten) sowie die offene Skalierung nach Gewässerschadensindex (GSI)^{*3} dienen als Orientierungsrahmen für die Entscheidung im System des Internationalen Warn- und Alarmplans für die Oder.

Die Zuordnung der Stoffe nach dem Index der unfallbedingten Gewässerbelastungen kann zur Orientierungsbeurteilung der Einstufung von unfallbedingten Gewässerbelastungen im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmplans für die Oder genutzt werden. Bei einer unfallbedingten Stofffreisetzung ins Gewässer kann sie als Grundlage zur Entscheidung über die Meldenotwendigkeit dienen.

Tabelle 1: Meldeschwellen

Stoffeinstufung		Meldeschwellen		
Gefahrenhinweise ^{*1} und R-Sätze	WGK ^{*2}	[kg] bzw. [l]	[kg] bzw. [l]	[kg] bzw. [l]
H301 (R 25) oder R 52, H413 (R 53), H412 (R 52/53)	1 schwach wassergefährdend	≥ 1000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
H300 (R 28) oder H350 (R 45), H400 (R 50), H411 (R 51/53) und H302 (R 22) oder H301 (R 25)	2 wassergefährdend	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
H400 (R 50) oder (R 52), H413 (R 53), H410 (R 50/53) H411 (R 51/53), H412 (R 52/53) und H300 (R 28) oder H350 (R 45) H350 (R 45) und H300 (R 28)	3 stark wassergefährdend	≥ 10	≥ 100	≥ 10 ⁿ
Gewässerschadensindex (GSI) ^{*3}		≥ 1	≥ 2	≥ n

*1: Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung)

*2: <http://webrigoletto.uba.de/rigoletto/public/searchRequest.do?event=request>

*3: GSI Gewässerschadensindex zur Skalierung der Gewässerschadensfälle

A 2 – Gefahrenhinweise und Standardsätze zu spezifischen Risiken (R-Sätze)

Gefahrenhinweise gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

H312 (R21)	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt
H302 (R22)	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
H311 (R24)	Giftig bei Hautkontakt
H301 (R25)	Giftig bei Verschlucken
H310 (R27)	Lebensgefahr bei Hautkontakt
H300 (R28)	Lebensgefahr bei Verschlucken
EUH029 (R29)	Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase
H373 (R33)	Kann die Organe schädigen
H314 (R34)	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden
(R35)	Verursacht schwerer Verätzungen
H370 (R39)	Schädigt die Organe
H351 (R40)	Kann vermutlich Krebs erzeugen
H318 (R41)	Verursacht schwere Augenschäden
H350 (R45)	Kann Krebs erzeugen
H340 (R46)	Kann genetische Defekte verursachen
H400 (R50)	Sehr giftig für Wasserorganismen
H410 (R50/53)	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
(R51)	Giftig für Wasserorganismen
H411 (R51/53)	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
(R52)	Schädlich für Wasserorganismen
H412 (R52/53)	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
H413 (R53)	Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung
H360F (R60)	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen
H361d (R63)	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen
(R15/29)	Reagiert im Wasser unter Bildung giftiger und hochentzündlicher Gase

A 3 – Stoffgemische

Aus den Havarien in Gewässern ist aus der Vergangenheit bekannt, dass es sich bei den am häufigsten durch Unfälle freigesetzten Stoffen um heterogene Stoffgruppen und Gemische, wie z. B. Mineralöle, Gülle, und Löschwasser handelt.

Zur Ableitung von Meldeschwellen ist die Gefährlichkeit des jeweiligen Stoffgemisches über die Einstufung von entsprechenden Leitsubstanzen zu bestimmen.

Für nichtspezifizierte Öle, Löschwasser und Gülle werden Meldeschwellen gemäß Tabelle 2 festgelegt.

Tabelle 2: Meldeschwellen für nicht spezifizierte Stoffe

Freigesetztes Stoffgemisch	Meldeschwellen		
	[kg] bzw. [l]	[kg] bzw. [l]	[kg] bzw. [l]
Öle (nicht spezifiziert)	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Löschwasser	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Jauche	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Gülle	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Tenside	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Ammoniak	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
Säure	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Lauge	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Kommunales Abwasser	≥ 10.000	≥ 100.000	≥ 10 ⁿ⁺³
Industrielles Abwasser	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
Gewässerschadensindex (GSI)	≥ 1	≥ 2	≥ n

Stoffe und Stoffgemische, für die keine Einstufung der Wassergefährdung ermittelt wurde, werden aus Vorsorgegründen der WGK 3 zugeordnet.



Erarbeitet durch:

Internationale Kommission zum Schutz
der Oder gegen Verunreinigung
ul. M. Curie-Skłodowskiej 1
PL-50-381 Wrocław

www.mkoo.pl